



# Stadt Saalfeld

**Amtliche Bekanntmachungen und Informationen der Stadtverwaltung**

## Amtliche Bekanntmachungen

### Informationen des Bürgermeisters

zur Stadtratssitzung am 29. März 2006

#### Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, verehrte Gäste,

der demographische Wandel in Deutschland - die nunmehr vielfältigen und häufigen Darstellungen in Wort und Bild über die Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges - und die Feststellungen über die Herausbildung von Gewinner- und Verliererregionen - ist nach jahrelanger Verdrängung meiner Meinung nach zum entscheidenden Zukunftsproblem mit außerordentlichen Wirkungen in allen gesellschaftlichen Bereichen geworden.

Ich halte es für notwendig, dass aktuell die stadt-, landkreis- und bundeslandbezogenen Informationen und Datenvergleiche und Empfehlungen, die vorliegen, die sachliche Grundlage für kommunale Handlungskonzepte bilden und bilden müssten.

Der „Wegweiser Demographischer Wandel“ der Bertelsmann-Stiftung bietet die Möglichkeit, Städte und Regionen im Ist und in der Prognose miteinander zu vergleichen.

Das Ihnen zugesandte Informationsmaterial „Saalfeld im Vergleich“ wurde durch das Stadt- und Regionalmarketing zusammengestellt und basiert auf der Dokumentation der Bertelsmann-Stiftung. Der Vergleich erfolgte zwischen Saalfeld und ausgesuchten vergleichbaren Städten in Thüringen, Bayern, Sachsen und Sachsen-Anhalt.

Unbestritten ist, dass die einzelne Kommune wenig Handlungsspielraum hat, aber die Herausforderungen an die Städte bündeln sich im Wesentlichen in drei Aspekten:

1. Prioritäten in der Stadtentwicklung setzen,
2. regional arbeitsteilig vorgehen,
3. zukunftsfähige seniorenorientierte Stadtpolitik betreiben.

In diesem Zusammenhang darf ich auf das Stadtentwicklungskonzept der Stadt Saalfeld - Stand 2002 - hinweisen.

Basis für die Handlungsfelder des langfristig angelegten Stadtbau ist der bereits hier schon prognostizierte Bevölkerungsrückgang von ca. 20 % bis 2020.

Zu den zentralen Herausforderungen an die Kommune gehören beispielsweise:

- die Auseinandersetzung mit den strategischen Prioritäten in den Investitionen, d. h., die Frage „Was ist wirklich wichtig und sinnvoll?“
- genauso wie regionale Verwaltungskooperationen, arbeitsteilige Übernahme zentraler Funktionen in den Regionen (im Städteverbund)
- bis hin zu gemeindlichen Zusammenschlüssen in Zukunft.

Dazu braucht man kein Prophet zu sein, das Leben wird es einfach richten.

Wichtig ist insbesondere auch, dass wir verstehen, unsere Bürger zu mobilisieren gegen Krisenrhetorik, düstere und nur negative Meldungen für neue Entwicklungschancen.

Zur Erleichterung von prioritären Investitionsentscheidungen - quasi als Arbeitshilfe - bitte ich Sie, die Ihnen heute ausgereichte Investitionsliste (Stand: März 2006) zu verwenden. Die Liste ist kein neuer Finanzplan. Benannt werden die bereits in Vorbereitung befindlichen und aus Sicht der Verwaltung langfristig notwendigen und möglichen Maßnahmen. Die zeitliche Einordnung über die Haushaltsplanung hinaus ist ein Einordnungsvorschlag der Verwaltung. Somit ist diese Liste ein Arbeitspapier, welche in den Maßnahmen und der zeitliche Einordnung aktuelle Veränderungen erfahren wird.

#### Verehrte Stadträtinnen und Stadträte,

das Thema „Demographischer Wandel“ - Wirkung auf Saalfeld und die Region - ist ein Prozess, der noch die uns nachfolgenden kom-

munalpolitischen Generationen befassen wird. Ich halte es aber für geboten, dass wir uns noch in den nächsten Wochen zu einer prinzipiellen Herangehensweise verständigen.

Gestatten Sie mir, Sie noch auf zwei Termine hinzuweisen, die mit einer mündlichen Einladung verbunden sind:

25.04., 10:00 Uhr

Spatenstich Industriegebiet „Am Bahnbogen Saalfeld“

28.04., 14:00 Uhr

Spatenstich ehemaliges Verpackungsmittelwerk.

Sehr verehrte Damen und Herren, werte Gäste, ich nehme die heutige Stadtratssitzung zum Anlass, um einem jungen Mann aus unserer Stadt und aus aktuellem Anlass zu außergewöhnlichen Leistungen zu gratulieren. Herr Thomas Oelsner, 35 Jahre jung, geborener Saalfelder, war Teilnehmer an den Paralympics 2006 in Turin in den Disziplinen „Biathlon“ und „Skilanglauf“ und erkämpfte eine Bronzemedaille beim Fünf-Kilometer-Freistilrennen in der stehenden Klasse. Dazu darf ich heute die herzlichsten Glückwünsche des Stadtrates, der Stadtverwaltung und vieler Bürger unserer Stadt übermitteln.

Gestatten Sie, dass ich doch noch etwas hinzufüge:

Thomas Oelsner, seit einem Unfall 1991 behindert, erzielte in den zurückliegenden Jahren als Sportler zahlreiche herausragende Erfolge. So errang er Medaillen und Titel bei den Paralympics 1994 und 1998, bei Welt- und Europameisterschaften und den jährlichen Weltcups. Seit 1996 ist er Träger der „Saalfelder Sportmedaille“. Auf dem Höhepunkt seiner sportlichen Laufbahn zu den Paralympics 2002 wurde er Opfer eines Dopinganschlags und erhielt eine zweijährige Sperre. Er und viele Freunde mit ihm konnten sich den Dopingbefund nicht erklären. Zunächst verzweifelt, enttäuscht und deprimiert hat er sich getreu seinem Lebensmotto „Mit einem festen Willen kann man fast alles schaffen.“ sportlich voll rehabilitiert und ein beachtliches Comeback hingelegt. In weiteren Wettkämpfen in Turin verfehlte er nur knapp das Siegerpodest.

Lieber Thomas Oelsner,

Ihre Leistungen sollen für Jugendliche und junge Erwachsene und insbesondere für Behinderte und Benachteiligte auch Ansporn sein, im Sport eine Möglichkeit der Integration und der Bestätigung zu finden. Wir ehren Sie aber auch als würdigen Botschafter unserer Stadt.

Lieber Thomas Oelsner, wir wünschen Ihnen sportlich, beruflich und im privaten Bereich eine glückliche Zukunft. Zur Entgegennahme einer kleinen Anerkennung bitte ich Sie nach vorn. Ich habe erfahren, dass Sie zumindest in Ausübung Ihres Berufes auch Schlipsträger sind. Deshalb ist es wohl nicht abwegig, Ihnen zum Anlass den Schlips mit dem Wappen der Stadt und die Schlipssnadel mit den historischen Motiven unserer Stadt zu schenken.

**Richard Beetz**

**Bürgermeister**

## Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale fasste in seiner Sitzung am 29. März 2006 folgende Beschlüsse:

Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 22. Februar 2006 - öffentlicher Teil

#### **Beschluss-Nr.: 016/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale genehmigt die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Stadtrates der Stadt Saalfeld/Saale vom 22. Februar 2006.

Feststellung der Jahresrechnung 2004 und Entlastung des Bürgermeisters

**Beschluss-Nr.: 029/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale stellt gemäß § 80 Abs. 3 ThürKO die Jahresrechnung 2004 fest.

Solleinnahmen Verwaltungshaushalt	26.756.247,69 EUR
Solleinnahmen Vermögenshaushalt	6.666.896,74 EUR
Solleinnahmen Gesamt	33.423.144,43 EUR
+ neue Haushaltseinnahmereste	
Vermögenshaushalt	7.582.090,00 EUR
./. Abgang alte Haushaltseinnahmereste	
Vermögenshaushalt	3.877.028,21 EUR
./. Abgang als Kasseneinnahmereste	44.765,59 EUR
<b>Summe bereinigte Solleinnahmen</b>	<b>37.083.440,63 EUR</b>

Sollausgaben Verwaltungshaushalt	26.741.377,35 EUR
Sollausgaben Vermögenshaushalt	8.132.775,80 EUR
Sollausgaben Gesamt	34.874.153,15 EUR
+ neue Haushaltsausgabereste	
Vermögenshaushalt	2.797.330,00 EUR
./. Abgang alte Haushaltsausgabereste	
Vermögenshaushalt	588.042,52 EUR
./. Abgang alter Kassenausgabereste	0,00 EUR

**Summe bereinigte Sollausgaben 37.083.440,63 EUR**  
**Fehlbetrag / Überschuss 0,00 EUR**

Die Sollausgaben des Verwaltungshaushaltes beinhalten eine Zuführung zum Vermögenshaushalt (§ 22 ThürGemHV) in Höhe von 1.528.975,39 EUR.

In den Sollausgaben des Vermögenshaushaltes ist die Zuführung zur allgemeinen Rücklage in Höhe von 433.243,43 EUR enthalten.

Gleichzeitig wird dem Bürgermeister der Stadt Saalfeld gemäß § 80 ThürKO die Entlastung für das Haushaltsjahr 2004 erteilt.

Kreditaufnahme 2006

**Beschluss-Nr.: 034/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.500.000 EUR auf die Kreditermächtigung des Jahres 2005. 1.750.000 EUR (50 % des Kreditbedarfs) werden sofort bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau aufgenommen. Die Zinsfixierung erfolgt am Tag der Kreditauszahlung. Die anderen 1.750.000 EUR werden zu einem späteren Zeitpunkt entsprechend des Finanzbedarfs auf dem freien Kreditmarkt zu dem am Tag der Angebotseinholung festgelegten Konditionen aufgenommen.

Grundhafter Ausbau der Pößnecker Straße, 1. BA (Bereich Saale - Lache)

**Beschluss-Nr.: 031/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den grundhaften Ausbau der Pößnecker Straße im Teilbereich zwischen Saale und Lache gemäß beigefügtem Gestaltungsplan. Die Maßnahme ist nach der Straßenausbaubeitragssatzung beitragspflichtig. Der Verteilungssatz beträgt 1,70914815 EUR pro qm Ansatzfläche. Die Anlage ist beitragsrechtlich als Haupterschließungsstraße zu klassifizieren. Zur Abrechnung ist ein Abschnitt zu bilden, der sich von der Unterführung der Saalebrücke bis zur Brücke über die Lache erstreckt. Die Baukosten betragen nach der vorliegenden Kostenschätzung 330.000,00 EUR. Zusätzlich muss die Stadt Saalfeld dem ZWA eine Kostenbeteiligung am Regenwasserkanal von ca. 55.000,00 EUR erstatten. Diese Kosten sind in den HH-Plan 2007 einzuordnen.

Ausbauprogramm Neubau Straßenbeleuchtung Barfußergasse

**Beschluss-Nr.: 033/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale beschließt den Neubau der Straßenbeleuchtung Barfußergasse. Die Gesamtkosten betragen entsprechend der Kostenschätzung ca. 20.606,55 EUR. Entsprechend der Kostenschätzung beträgt der Verteilungssatz pro qm Ansatzfläche 0,15230603782789 EUR.

Billigung der Stellungnahme zum 2. Entwurf des Bebauungsplanes "Rotasym", Pößneck

**Beschluss-Nr.: 030/2006**

Der Stadtrat der Stadt Saalfeld/Saale billigt die Stellungnahme zum 2. Entwurf des Bebauungsplanes „Rotasym“, Pößneck.

**Wahlbekanntmachung**

**des Gemeindevahlleiters der Stadt Saalfeld**

**1.** Am 7. Mai 2006 finden die Bürgermeister- und Landratswahlen von 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.

**2.** Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind drei Briefwahlvorstände gebildet worden. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum sowie zu den Arbeitsräumen der Briefwahlvorstände.

Die Briefwahlvorstände treten erst am Wahltag um 15:00 Uhr zusammen. Sie sind nicht zuständig für die Entgegennahme von Wahlbriefen. Wahlbriefe müssen der Gemeinde so übersandt werden, dass sie spätestens am Wahltag (7. Mai 2006) bis 18:00 Uhr bei der Gemeinde eingehen. Wahlbriefe können auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden.

**3.** Die Wahlräume/Arbeitsräume der Briefwahlvorstände entnehmen Sie bitte der Anlage zur Bekanntmachung. Der für Sie zutreffende Wahlraum ist in Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte angegeben.

**4.** Bringen Sie die Wahlbenachrichtigungskarte und den Personalausweis oder Reisepass in den Wahlraum mit. Bewahren Sie die Wahlbenachrichtigungskarte auf, da sie für eine eventuelle Stichwahl (am 21. Mai 2006) noch benötigt wird.

**5.** Amtliche Stimmzettel erhalten Sie im Wahlraum.

Für die Bürgermeisterwahl in Saalfeld/Saale ist nur ein Wahlvorschlag zugelassen worden. Die Stimmabgabe geschieht wie folgt: Sie haben eine Stimme. Sie vergeben Ihre Stimme dadurch, dass Sie entweder den auf dem Stimmzettel vorgedruckten Wahlvorschlag kennzeichnen oder diesen streichen und stattdessen eine andere wählbare Person mit Nachnamen, Vornamen und Beruf auf dem Stimmzettel eintragen.

Für die Landratswahl sind mehrere Wahlvorschläge zugelassen worden. Die Stimmabgabe geschieht wie folgt: Sie haben eine Stimme. Sie vergeben sie dadurch, dass Sie auf dem Stimmzettel einen Wahlvorschlag kennzeichnen.

**6. Wahlablauf**

Im Wahlraum erhalten Sie am Tisch des Wahlvorstandes, nachdem ein Mitglied des Wahlvorstandes Ihre Wahlberechtigung anhand der Wahlbenachrichtigung oder des Wählerverzeichnisses festgestellt hat, einen Stimmzettel für jede Wahl, zu der Sie wahlberechtigt sind. Auf Verlangen müssen Sie sich ausweisen. Sie kennzeichnen Ihren Stimmzettel in der Wahlzelle und falten ihn dort so zusammen, dass Ihre Kennzeichnung andere Personen nicht erkennen können. Jeder Stimmzettel muss einzeln gefaltet werden. Danach gehen Sie an den Tisch des Wahlvorstandes, nennen Ihren Namen und auf Anfrage Ihre Anschrift.

Bitte beachten Sie:

Der Wahlvorstand muss einen Wähler zurückweisen, der

- a) seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder gefaltet hat,
- b) seinen Stimmzettel nicht ordnungsgemäß gefaltet hat, so dass erkennbar ist, wie der Wähler gewählt hat,
- c) seinen Stimmzettel mit einem äußeren Merkmal versehen hat,
- d) einen erkennbar nicht amtlich hergestellten Stimmzettel benutzt hat oder
- e) außer dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlurne legen will.

Sobald der Schriftführer Ihren Namen im Wählerverzeichnis gefunden hat und keine Zurückweisungsgründe vorliegen, gibt der Wahlvorsteher oder ein von ihm beauftragtes Mitglied des Wahlvorstandes die Wahlurne frei.

Sie legen daraufhin den Stimmzettel in die Wahlurne. Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe in der dafür vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses.

Haben Sie Ihren Stimmzettel verschrieben oder versehentlich unbrauchbar gemacht oder werden Sie aus den oben genannten Gründen zurückgewiesen, so ist Ihnen auf Verlangen ein neuer Stimmzettel auszuhändigen, nachdem Sie den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes zerrissen haben.

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.

Ein Wähler, der des Schreibens oder Lesens unkundig oder durch ein körperliches Gebrechen an der persönlichen Kennzeichnung des Stimmzettels gehindert ist, kann sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen. Der Wähler gibt dies dem Wahlvorstand bekannt. Vertrauensperson kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle aufsuchen, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist.

**7.** Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Nach § 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht oder eine solche Tat versucht.

**8.** Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Montag, dem 8. Mai 2006, um 8:00 Uhr bis voraussichtlich 12:00 Uhr in denselben Wahlräumen und Arbeitsräumen der Briefwahlvorstände fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

Hinweis: Hat bei der Wahl des Bürgermeisters und/oder des Landrates kein Bewerber die erforderliche Mehrheit erhalten, findet eine Stichwahl statt. Der Termin einer etwaigen Stichwahl wurde auf den 21. Mai 2006 festgelegt.

Saalfeld, 19. April 2006

**Richard Beetz**  
**Bürgermeister/Gemeindewahlleiter**

**Anlage**

	<b>Wahllokal</b>	<b>Anschrift</b>
1	Bildungszentrum Saalfeld	Käthe-Kollwitz-Straße 2
2	Regelschule Südstadtschule	Richterstraße 12
3	Heinrich-Böll-Gymnasium	Sonneberger Straße 15
4	Regelschule "Geschwister Scholl"	Pfortenstraße 16
5	Grundschule "C. Aquila"	Aquilastraße 3
6	Staatliches Förderzentrum	Jahnstraße 2
7	Gerätehaus FFW Saalfeld-Mitte	Beulwitzer Straße 7
8	Kindergarten St. Gertrudis	Hannostraße 4
9	Kindergarten Remschütz	Dorfkulmer Weg 4
10	Autohaus Renault Bohr	Kulmstraße 31
11	Christopherushof Saalfeld	Altsaalfelder Straße 5
12	Geräthaus FFW Crösten	Straße der Freundschaft 52
13	Gaststätte Schützenhof	Kapellenstraße 7 a
14	Kulturverein Obernitz	Geschwister-Scholl-Straße 11
15	Seniorenbegegnungsstätte	Am Bernhardsgraben 1
16	Jugend- und Stadtteilzentrum	Albert-Schweitzer- Straße 144
17	Grundschule Gorndorf	Albert-Schweitzer-Straße 130
18	Erasmus-Reinhold- Gymnasium	Am Lerchenbühl 17
19	Medizinische Fachschule	Pfortenstraße 42 a
BW 1	Briefwahlvorstand 1	Markt 6, großer Saal
BW 2	Briefwahlvorstand 2	Markt 6, Foyer
BW 3	Briefwahlvorstand 3	Markt 6, Schulungsraum

**Bekanntmachung**

der öffentlichen Sitzung des Gemeindevahl Ausschusses zur Feststellung der Wahlergebnisse

Am 9. Mai 2006 findet um 16:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Markt 1, die nächste öffentliche Sitzung des Gemeindevahl Ausschusses statt.

**Tagesordnung:**

1. Feststellung des Ergebnisses der Bürgermeisterwahl in der Stadt Saalfeld/Saale am 7. Mai 2006
2. Sonstiges

Saalfeld, den 19. April 2006

**Richard Beetz**  
**Bürgermeister/Gemeindewahlleiter**

**Ordnung geht uns alle an**

Im diesjährigen Bürgermeisterstammtisch Gorndorf wurde die erneute Veröffentlichung ordnungsrechtlicher Vorschriften ange-regt. Dieser Bitte kommen wir gerne nach und werden in Abständen über einzelne Themen berichten. Nur in einer sauberen Stadt, in der sich alle an gewisse Regeln des Zusammenlebens halten, fühlen sich unsere Bürger und Gäste wohl. Sicherlich wünscht sich niemand eine permanente zeit- und flächendeckende Überwachung, die auch aus vielerlei Gründen gar nicht möglich ist. Natürlich achten unser Außendienst und die Polizei auf die Einhaltung rechtlicher Regeln. Wirklich erfolgreich können wir aber nur sein, wenn wir die Unter-stützung möglichst vieler Bürger erhalten. Das beginnt beim eigen-en Vorbild, reicht über die behutsame Einflussnahme auf Mitbürger bis zu Informationen von Ordnungsamt oder Polizei bei Unbelehrba-ren. Keineswegs wollen wir das Denunziantentum fördern, aber ohne die Mithilfe aller stehen Ordnungskräfte auf verlorenem Posten.

Wussten sie schon, dass es beispielsweise untersagt ist,

- Hunde auf Straßen und in öffentlichen Anlagen unbeaufsichtigt umherlaufen zu lassen oder auf Kinderspielplätzen mitzuführen,
- Hunde auf Wegen von Grün- und Parkanlagen im Bereich der Fußgängerzone einschließlich des gesamten Marktplatzes, in Spielstraßen, auf Märkten und bei Umzügen, Veranstaltungen und Festen unangeleint laufen zu lassen,
- öffentliche Straßen und Anlagen durch Hundekot zu verunreinigen,
- fremde, herrenlose, streunende Katzen mit Ausnahme der vom Tierschutzverein festgelegten Futterplätze zu füttern und
- dass Verstöße mit Geldbuße bis zu 5.000 EUR geahndet werden können.

**Thomas**  
**Leiter Ordnungsamt**

**Stellenausschreibung**

**Die Stadt Saalfeld schreibt zur Besetzung ab 1. Juni 2006 folgende Stelle aus:**

**Ordnungsbehördliche Vollzugsdienstkraft**

**Einstellungsvoraussetzungen:**

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestell-ter bzw. im mittleren Polizeivollzugsdienst
- körperliche und intellektuelle Durchsetzungsfähigkeit in Konfliktsituationen
- rechtssicheres, souveränes Auftreten gegenüber Störern der öffentlichen Ordnung und Sicherheit
- Führerschein mind. Klasse B
- Bereitschaft zum Tragen einer Uniform

**Aufgaben:**

- Vollzug aller Aufgaben, die der Stadt nach dem Thür. Ordnungsbehördengesetz obliegen
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Vollzug der Ordnungsbehördlichen Verordnung der Stadt einschließlich des Einfangens herrenloser Hunde

Die Vergütung richtet sich nach TVöD.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Referenzen und polizei-lichem Führungszeugnis sind bis zum **05. Mai 2006** an die Personalabteilung der Stadtverwaltung zu richten.

**Personalabteilung**

**Anträge**

für Thüringer Erziehungsgeld ab 24.04.06 in der Stadtverwaltung erhältlich

Ab 01.07.06 tritt das neue Thüringer Erziehungsgeldgesetz in Kraft. Die Zuständigkeit für die Bearbeitung des Thüringer Erziehungsgel-des wechselt dann vom Landratsamt zur Stadtverwaltung Saalfeld. Die Bearbeitung des Bundeserziehungsgeldes verbleibt wie bisher beim Landratsamt/ Erziehungsgeldstelle.

Thüringer Erziehungsgeld kann einkommensunabhängig für in Saal-feld lebende Kinder zwischen 2-3 Jahren beantragt werden.

Die Anträge sind ab 24.04.06 in der Stadtverwaltung Saalfeld, Amt für Soziales, Markt 6, Zimmer 17 bei Frau Zietz erhältlich.

**Hanka Giller**  
**Amt für Kinder/ Jugend/ Sport**

## Ausweispflicht

### Bürgerservice der Stadt Saalfeld informiert

Deutsche im Sinne des Artikels 116, Abs. 1 des Grundgesetzes, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, sind verpflichtet, einen Personalausweis zu besitzen und ihn auf Verlangen einer zur Prüfung der Personalien ermächtigten Behörde vorzulegen. Dies gilt nicht für Personen, die einen gültigen Pass besitzen und sich durch diesen ausweisen können.

Die Bundespersonalausweise und Reisepässe werden in der zuständigen Meldebehörde beantragt. Für die Stadt Saalfeld ist der Bürgerservice/ Markt 6 zuständig.

Der Antragsteller muss im Bürgerservice persönlich erscheinen. Für Personen mit körperlichen Gebrechen gibt es Ausnahmen. Hier ist auf Beantragung der mobile Dienst des Bürgerservice aktiv.

Zur Antragstellung benötigt man ein aktuelles Passbild (35 mm x 45 mm ohne Rand). In der Regel ist eine Geburtsurkunde mitzubringen, um die Daten exakt abgleichen zu können.

Der erste Ausweis für Jugendliche mit Vollendung des 16. Lebensjahres ist unentgeltlich und er ist selbst zu beantragen. Bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres hat der Ausweis eine Gültigkeit von 5 Jahren, danach jeweils 10 Jahre. Die Gebühr für einen Bundespersonalausweis beträgt 8,00 Euro.

Nach Aufnahme der Daten werden die Dokumente digital in die Bundesdruckerei versandt. In der Bundesdruckerei Berlin werden alle Bundespersonalausweise und Reisepässe einheitlich für die gesamte Bundesrepublik erstellt. Der Rücklauf der Personalausweise erfolgt in der Regel nach 3 Wochen.

Die vorläufigen Personalausweise kosten 5,00 Euro, sind für ein Quartal gültig und werden tagfertig im Bürgerservice der Stadtverwaltung ausgestellt.

Antragsberechtigt sind alle Bürger mit Hauptwohnsitz in Saalfeld. Im Gesetz über Personalausweise wird darauf verwiesen, dass **alle** Ausweisinhaber verpflichtet sind, rechtzeitig vor Ablauf der Gültigkeit einen neuen Ausweis zu beantragen. Der alte Ausweis ist bei Abholung des neuen BPA abzugeben.

Bei nicht fristgerechter Beantragung eines neuen Personalausweises wird ein Verwarngeld fällig. Ist man in Besitz eines gültigen Reisepasses entfällt dieses.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger die Gültigkeit des Dokumentes zu prüfen. Man benötigt ein **gültiges** Dokument, unabhängig, ob man 16 oder 90 Jahre alt ist. Bei Rücksprachen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Bürgerservice unter den Telefonnummern 03671/598292 - 03671/598298 gern zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass sich die neuen Räumlichkeiten des Bürgerservice im Parterre des Bürger- und Behördenhauses „Roter Hirsch“, Markt 6, befinden.

**Angelika Zimmer**

Leiterin Bürgerservice

## Amtliche Bekanntmachung

### Öffentliche Auslage der Planungsunterlagen

#### Grundhafter Ausbau

- **Pößnecker Straße, 1. BA (Bereich Saale - Lache)**
- **Straßenbeleuchtung Barfußbergasse**

Die öffentliche Auslage der o. g. Planungsunterlagen erfolgt in der Zeit vom

**03. April 2006 bis 05. Mai 2006**

im Beratungsraum des Tiefbauamtes der Stadtverwaltung Saalfeld, Markt 6, 07318 Saalfeld, Zimmer 1.02 bzw. 1.09 zu den Sprechzeiten

Dienstag	09.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 14.00 Uhr

Alle Anwohner und Grundstückseigentümer können in dieser Zeit die Unterlagen einsehen und Hinweise, Anregungen oder Bedenken schriftlich oder zur Niederschrift einreichen.

Die Maßnahmen sind nach der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Saalfeld beitragspflichtig.

Die Anwohnerversammlungen, in der die Maßnahmen und die Berechnung der zu erwartenden Ausbaubeiträge vorgestellt werden, finden statt:

**Barfußbergasse  
Pößnecker Straße  
im Bürger- und Behördenhaus „Roter Hirsch“, Sitzungssaal,  
Markt 6, Saalfeld.**

**25. April 2006, 16.00 Uhr  
27. April 2006, 17.00 Uhr**

Hierzu sind die jeweiligen Anwohner und Grundstückseigentümer eingeladen.

**Stadtverwaltung Saalfeld  
Baudezernat/Tiefbauamt**

## Genehmigung

### des Bebauungsplan Nr. 36

### „Industriegebiet Am Bahnbogen Saalfeld“

Das Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar, Referat 300, hat mit Bescheid vom 04. April 2006, unter Az. 300-4621.20-073077-GE/GI-Am Bahnbogen, den Bebauungsplan Nr. 36 genehmigt.

Die Bekanntmachung der Genehmigung erfolgt hiermit. Das Inkrafttreten der Satzung über den Bebauungsplan regelt sich nach den Bestimmungen des § 3 Abs. 2 und des § 6 ThürBekVO. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 36 einschließlich Begründung und Umweltbericht, Satzungsbeschluss und Genehmigung kann im Stadtplanungsamt Saalfeld, Markt 6 in 07318 Saalfeld, während der Dienststunden von jedermann eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden.

Es wird hiermit auf die Bestimmungen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger bestehender Entschädigungsansprüche, deren Begleichung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen hingewiesen.

Verletzungen der in § 214 Abs. 1 Satz 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach den Vorschriften des § 215 Abs. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn diese nicht innerhalb von 2 Jahren seit Bekanntmachung der Satzung über den Bebauungsplan schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

**Richard Beetz  
Bürgermeister**

## Einladung

### zu einer öffentlichen Sitzung

Am Mittwoch, dem 19. April 2006, findet um 15:00 Uhr im großen Saal des Bürger- und Behördenhauses „Roter Hirsch“, Markt 6 in 07318 Saalfeld/Saale die ordentliche Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Saalfeld/Saale statt. Zum öffentlichen Teil der Beratung sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen.

**Erich Roschka  
Vorsitzender des Bau- und Wirtschaftsausschusses**

Saalfeld baut:

## Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

### Kreuzungsausbau

### Graber Straße/Christian-Wagner-Straße

Die Stadt Saalfeld beabsichtigt, den Kreuzungsausbau Graber Straße/Christian-Wagner-Straße in Saalfeld auf dem Weg der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.

Nähere ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte unter der Internetadresse: [www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de).

**Stadtverwaltung Saalfeld  
Baudezernat/Tiefbauamt**

## Termine, Tipps und Informationen

28. April:

### Tag der offenen Tür im ehemaligen Verpackungsmittelwerk Saalfeld

Am 28. April 2006 ist das Areal des ehemaligen Saalfelder Verpackungsmittelwerkes von **10 bis 17 Uhr** für Besucher geöffnet. Die Stadtverwaltung Saalfeld lädt Anwohner und interessierte Bürger zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. **Um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr** finden **geführte Rundgänge** durch die Betriebsgebäude statt. Offizieller **Spatenstich** für die Umbaumaßnahmen an diesem Standort ist um 14 Uhr. Bereits am 5. April informierten Bernd Leidel, Baudezernent der Stadt Saalfeld, Andreas Jaeger, Projektverantwortlicher der LEG Thüringen und verantwortliche Mitarbeiter der Thüringer Sprenggesellschaft Saalfelder Bür-

ger in einem Informationssprach über den Beginn der Abbrucharbeiten und die zeitliche Einordnung weiterer Maßnahmen zum aktuellen Arbeitsstand. Geplant sind unter anderem der Bau einer Dreifelderhalle, die Errichtung einer Anlage für altersgerechtes Wohnen und die Ausweisung von Wohnbauland im Rahmen der Projektinitiative „Genial zentral - Unser Haus in der Stadt“.

Noch bis Mai 2006 läuft ein Architektenwettbewerb, der eine planerische Grundlage für die Neubebauung liefern wird. Seine Ergebnisse werden im Juni 2006 veröffentlicht.

Renate Ehrhardt /pa/öa

### „Nicht mehr / Noch nicht“

#### Film und Gespräch

Holger Lauinger stellt seinen Film über schrumpfende Städte und die kulturellen Möglichkeiten urbaner Brachen vor

**Am Mittwoch, 3. Mai 2006, 18.30 Uhr**  
im Bürger- und Behördenhaus „Roter Hirsch“ Markt 6  
2. OG, großer Saal

Der Film reflektiert den Möglichkeitsraum von Brachen. Eine neue Generation kultureller Interventionen auf Brachflächen wird vorgestellt: unkonventionelle Akteure, Projekte und Visionen, die sich mit der Reaktivierung von „Urbanität“ auf verschiedenen terrains vagues (unbebauten Flächen) beschäftigen. Dem Zuschauer werden Anregungen und Inspirationen für entstehende Freiräume geboten.

Wolfgang Kil, Autor des Buches „Luxus der Leere“, sagt über den Film: „Noch nie zuvor habe ich so ein unerbittliches **Draufhalten auf die Leere in den schrumpfenden Städten** gesehen. Und noch nie bin ich nach einer Stunde dieses harten Themas derart **beschwingt davongegangen**. So viel heitere Gelassenheit wird wohl erst möglich, wenn einer das ganze Tal der Depressionen schon durchschritten hat.“

Auf eine der Schlüsselfragen des Films **„Wie entsteht Stadt und wer ist an der Entstehung beteiligt?“** versucht auch Saalfeld seine Antworten zu finden. Planer und Stadtverantwortliche sind per se Beteiligte. **Sind es aber auch die Saalfelder selbst?** Mit der Einladung zu Nicht mehr / Noch nicht

wird die Zahl derer vielleicht größer.

#### Programm

18.30 Uhr **Begrüßung**  
18.45 Uhr **Film „Nicht mehr/ Noch nicht“**  
20.15 Uhr **Film und Thema im Gespräch**  
mit dem Filmautor Holger Lauinger

Holger Lauinger ist einer der beiden Filmautoren.

1971 in Karlsruhe geboren; 1994 bis 2000 Studium der Geschichte, Neue Deutsche Literatur, Philosophie, Gartenbauwissenschaften und Landschaftsplanung; 2001 bis 2004 Fachjournalist bei ts-Redaktion Berlin; seit September 2004 Freier Journalist im Bereich Stadt- und Regionalplanung. Seine bisherigen Publikationen sind u. a. erschienen in: Garten + Landschaft, Baumeister, Bauwelt, a-matter.com, Goethe-Institute-Online, SenStadt Berlin. Da nur eine begrenzte Platzkapazität vorhanden ist, wäre eine auch unverbindliche Voranmeldung begrüßenswert!  
Telefon: 03671 - 59 83 66  
E-Mail: [stadtoekologie@stadt-saalfeld.de](mailto:stadtoekologie@stadt-saalfeld.de)

### Darrtor öffnet...

Traditionsgemäß ist das Darrtor in der Osterwoche **noch bis 23. April 2006** für Saalfelder und Besucher unserer Stadt geöffnet. Der Aufstieg auf dieses Saalfelder Stadttor über einfache Holzstiegen bis ins vierte Obergeschoss lohnt in jedem Falle. Von der oberen Plattform erlebt der Besucher einen wunderbaren Rundblick über die historische Saalfelder Altstadt und deren Umgebung. Bei guter Sicht kann man u. a. das Schlachtfeld des Gefechtes vom 10.10.1806 in Wöhlsdorf erkennen. Hier fiel Prinz Louis Ferdin-

and von Preußen mit einer Vorhut der preußisch-sächsischen Truppen vier Tage vor der Doppelschlacht von Jena-Auerstedt. Die diesjährige Sommersaison im Darrtor startet am 15. Mai und endet am 17. September 2006. Ergänzt wird das Angebot mit Öffnungszeiten vom 21.-29. Oktober 2006 (Herbstferien). Die Betreuung erfolgt in bewährter Weise durch das Freiwilligenzentrum des Caritashauses St. Franziskus Saalfeld.

Renate Ehrhardt/pa/öa

### Bürgermeister-Stammtisch

#### in Köditz

Am 24. April 2006, 19 Uhr, findet der letzte Bürgermeisterstammtisch der diesjährigen Stammtischrunde im Schützenhof in Köditz statt.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile Köditz und Oberrnitz sind herzlich eingeladen.

### „Es lebe das Neue!“ –

Saalfeld in der Weimarer Republik 1918 - 1933

**Sonderausstellung im Stadtmuseum 22. April - 9. Juli 2006**

Die kurze Zeit der ersten deutschen Republik ist im öffentlichen Bewusstsein kaum präsent. Sie wird überschattet von den großen Katastrophen vorher und nachher - den beiden Weltkriegen, der NS-Diktatur, dem Holocaust. Zumeist gilt sie nur als Krisenzeit, belastet durch Inflation, Arbeitslosigkeit und politische Radikalisierung.

Dass die „Weimarer Republik“ sehr viel mehr war, nämlich der Versuch, Jahrhunderte lange Bevormundung der Menschen durch ihre „Obrigkeit“ zu überwinden und eine freie Gesellschaft auf demokratischer Grundlage zu schaffen, wird dagegen oft übersehen. Nicht ohne Grund wurden diese Republik und ihre Ordnung später sowohl von den Nationalsozialisten als auch von den DDR-Machthabern verurteilt. Thüringen verdankt der ersten deutschen Republik viel.

Ihr Grundstein wurde im Deutschen Nationaltheater gelegt, und als „Weimarer Republik“ ging sie deshalb in die Geschichte ein.

Das Land Thüringen als politische Einheit ist ihre Schöpfung. In den wenigen Jahren der demokratischen Ordnung erfuhr das Land

einen wichtigen Modernisierungsschub: Radio und Tonfilm, Auto- und Flugverkehr, Bauhaus und Neue Sachlichkeit, Volkshochschulen und Arbeitslosenversicherung, Frauenwahlrecht und Einheitsschule - all dies waren Produkte der Weimarer Republik.

„Das Alte ist vergangen“, rief Philipp Scheidemann 1918 vom Berliner Reichstag den Menschen zu. „Es lebe das Neue, es lebe die deutsche Republik!“ Wie viel von diesem Neuen aber gelangte nach Saalfeld, in die thüringische Provinz? Welche Entwicklung nahm unsere Stadt, die damals kaum 15.000 Einwohner zählte, in diesen Jahren? Und auf welche Weise erlebten die Menschen vor Ort das dramatische Ende der ersten Republik?

Diesen und ähnlichen Fragen soll sich eine Sonderausstellung im Stadtmuseum widmen, in deren Mittelpunkt, Saalfelder Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zwischen 1918 und 1933 stehen.

**Die Ausstellung wird eröffnet am Samstag, dem 22. April 2006, um 10 Uhr.**

Dr. Dirk Henning  
Direktor

# Herzliche Einladung

## zum Spatenstich für die Erschließung des Industriegebietes „Am Bahnbogen Saalfeld“

Nach Abschluss des Flächenerwerbs, Schaffung der baurechtlichen Voraussetzungen und der Zusage von Fördermitteln durch die EU, den Bund und den Freistaat Thüringen wird am **25. April 2006, 10 Uhr**, der offizielle Spatenstich für das Industriegebiet „Am Bahnbogen Saalfeld“ erfolgen. Bürgermeister Richard Beetz lädt hierzu recht herzlich ein.

Das Industriegebiet am NO-Stadtrand wird in westliche, nördliche und östliche Richtung durch die Bahnlinie Saalfeld - Gera begrenzt. In südliche Richtung stellt die Begrenzung zum einen die

Straße der Freiheit, zum anderen die Nordtangente der B 281 Saalfeld mit der Abfahrt Richtung Stadt sowie die geplante Weiterführung der B 281 in Richtung Unterwellenborn dar.

Im westlichen Teil des Plangebietes ist mit dem Saalfelder Hebezeugbau bereits ein strukturbestimmender Betrieb der Stadt ansässig. Weitere kleine mittelständige Unternehmen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Bei einer Nettofläche von ca. 10,0 ha bietet die Wirtschaftsförderung der Stadt Saalfeld Flächen zu einem Preis von 11,00 EUR/ qm an. Baubeginn für die Ansiedlung

von Unternehmen ist bereits zeitlich parallel zur Erschließung möglich. Direkt an der Grenze des Geltungsbereiches befindet sich ein Gleisanschluss.

Anrechnerpartner für weitere Information ist das Amt für Wirtschaftsförderung Herr Jürgen Mehnert  
Tel. 03671/598371, Fax 598174, E-Mail:

Juergen.Mehnert@stadt-saalfeld.de  
Saalfeld ist ein traditioneller und an verschiedenen Technologien reicher Industriestandort, die Stadt bietet für zahlreiche Branchen hervorragende Standortparameter.

Der Standort Saalfeld ist geprägt von alteingesessenen und neuen Maschinenbau-, metall- und oberflächenverarbeitenden Betrieben sowie von Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik. Somit ist das Industriegebiet „Am Bahnbogen Saalfeld“ besonders für produzierende oder produktionsnah dienstleistende Vertreter der Branchen Maschinenbau/ Metallverarbeitung kombiniert mit Elektrotechnik/Elektronik/ Gerätemontage geeignet. Das entspricht auch der Qualifikationsstruktur regional ansässiger Facharbeiter, Techniker und Ingenieure.

## Veranstaltungstipps (Auswahl)

### 29. April 2006, Dreifelderhalle, Gorndorf

#### 1. SSV Saalfeld 92 e.V. lädt ein zur 2. Ball-Sport-Gala

10.00 Uhr	Nachwuchs Handball
12.00 Uhr	Nachwuchs Volleyball
13.00 Uhr	Grußwort der Stadt Saalfeld
13.10 Uhr	Damenfußball
14.00 Uhr	Basketball (Saalfeld - Jena)
15.30 Uhr	Handball Frauen (Saalfeld - Coburg)
17.00 Uhr	Handball Männer (Saalfeld - Regensburg)
18.30 Uhr	Fußball Männer (Saalfeld - Jena)
19.30 Uhr	Disco

### 30. April: Maibaumsetzen und Frühschoppen

10.30 Uhr: Marktplatz Saalfeld  
Die Freiwillige Feuerwehr Saalfeld Mitte lädt ein zum Maibaumsetzen mit Frühschoppen, Getränkeausschank durch die Saalfelder Mönche

### 27. April: Girl's Day - Mädchen-Zukunftstag

Unternehmen und Organisationen in ganz Deutschland öffnen am 27. April 2006 einen Tag lang ihre Tore, um Mädchen Einblicke in technische und naturwissenschaftliche Berufsbereiche zu ermöglichen. Am Girl's Day haben Mädchen Gelegenheit, in Berufe zu schnuppern, die bisher eher von Männern dominiert sind.

In diesem Jahr geht der Aktionstag in der sechste Runde. In Saalfeld beteiligen sich in bewährter Weise die EPSa Elektronik & Präzisionsbau Saalfeld GmbH, Trumpf Medizin Systeme GmbH, der Offene Kanal Saalfeld e. V., die Firma Vattenfall Europr Generation AG & Co. KG, Hohenwarte, VTI Thüringer Verfahrenstechnisches Institut für Umwelt und Energie e. V., die Agentur für Arbeit Saalfeld, Berufsberatung, Deutsche Bahn AG - Regionalnetz Thüringer Becken - Südhüringen und die Stadtverwaltung Saalfeld. Gegenwärtig laufen bereits die Vorbereitungen zwischen den genannten Firmen, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadtverwaltung Saalfeld und den Beratungslehrern der Regelschulen Gorndorf und Geschwister-Scholl-Schule.

Dank der Bereitschaft der bereits genannten Unternehmen ist es uns möglich, den Girl's Day erneut zu organisieren und durchzuführen.

Isrid Müller  
Gleichstellungsbeauftragte

## „Tafel, Griffel, Rutenstock“

29. Juli bis 5. November 2006

Das Stadtmuseum Saalfeld bereitet eine Sonderausstellung zur Schulgeschichte in Saalfeld vor. Folgende Schulen werden behandelt:

- Lateinschule und altes Gymnasium
- Das neuerbaute Gymnasium
- Ehemalige Mädchenschulen am Kirchplatz und in der Fleischgasse
- Die Pfortenschule als ehemalige Mädchenschule, die Schule nach 1945
- Die Veitsburg als ehemalige Knabenschule, ihr Vorgängerbau und die Schule nach 1945
- Altsaalfelder Schule, Grabaer Schule, Remschützer Schule
- Schulneubauten nach 1945

Schule und Zeitgeschehen lassen sich nicht voneinander trennen und spiegeln sich im Schulalltag wieder. So werden in der Ausstellung vor allem die Zeit zwischen 1880 und 1960 (Kaiserzeit, 1. Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg, Neubeginn nach 1945 und Schule im Sozialismus) behandelt und dokumentiert.

Dazu suchen wir noch Exponate:

- Stundenpläne
  - Schulmöbel
  - Schultüten
  - Einschulungsgeschenke verschiedenster Art, wie Tassen, Teller, Spielzeuge...
  - Kinderbücher zum Thema Schule
  - Glückwunschkarten der letzten 100 Jahre
  - Fotografien von Schulanfängern, Schulgebäuden, Schulalltag bzw. Klassenbilder
  - Fibeln, Rechenbücher und Lernhilfen
  - Griffelkästen, Schiefertafeln, alte Hefte
  - Dokumentationsmaterial : Zeugnisse, Klassenbücher ...
  - Lernspielzeug (Rechen- und Wortspiele, Puppenstube „Schule“...)
  - Hand- und Bastelarbeiten
  - Lehr- und Anschauungsmittel
- Wir freuen uns über jede Leihgabe, die diese Ausstellung bereichern und erweitern wird. Weitere Informationen über Stadtmuseum, Saalfeld, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598 462.  
**Claudia Streitberger**  
Wiss. Mitarbeiterin

## 20. Mai 2006 – Museumsnacht

am Vorabend zum Internationalen Museumstag

Führungen, Schweigen wie die Mönche, Musik und Filmvorführung Und das alles bei Kerzenschein in der einzigartigen Atmosphäre des Franziskanerklosters! **20 Uhr:** Führung durch die Sonderausstellung „Es lebe das Neue“, Saalfeld in der Weimarer Republik. Kreuzgang: Fotoausstellung „Bilderwelten“, **21 Uhr:** Schüler und Lehrer der Musikschule Saalfeld, der Kammerchor des Heinrich-Böll-Gym-

nasiums laden zur „Stunde des Schweigens“, **danach:** Claudia Buders (Weimar), Akkordeon und Matias de Oliveira Pinto, (Berlin) Violoncello, **im Festsaal:** Filmvorführung „Vaya con Dios“ Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Getränke und Speisen sind in reicher Auswahl erhältlich. Kartenvorverkauf an der Museumskasse: Eintritt: 4,00, Ermäßigt: 3,00  
**Claudia Streitberger**  
Wiss. Mitarbeiterin

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.saalfeld.de](http://www.saalfeld.de)